

Die richtige Behandlung des Chamäleons: Auszeichnung für Endometriosezentrum am Amper-Klinikum

Ihre Symptome sind vielfältig – die Endometriose gilt als Chamäleon unter den gynäkologischen Erkrankungen. Der Tag der Endometriose am 29. September rückt die Frauenkrankheit in den Fokus der Öffentlichkeit. Wichtig ist eine frühzeitige Diagnose. Das Endometriosezentrum am Helios Amper-Klinikum Dachau wurde jetzt für die hervorragende Behandlung zertifiziert.

Mit etwa 40.000 Neuerkrankungen pro Jahr ist Endometriose eine der häufigsten gynäkologischen Erkrankungen bei Frauen. Trotz der hohen Verbreitung wird sie gesellschaftlich wenig wahrgenommen, dabei kann Endometriose zu ungewollter Kinderlosigkeit führen. Der Tag der Endometriose, der jährlich am 29. September stattfindet, soll auf die Frauenkrankheit aufmerksam machen. „Bleibt Endometriose unbehandelt, können Entzündungen oder Vernarbungen im Unterleib entstehen“, sagt Professor Dr. Florian Ebner, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe am Helios Amper-Klinikum Dachau. „Umso wichtiger ist die frühzeitige Diagnose und Behandlung durch Experten.“

Qualitätssiegel für das Amper-Klinikum

Das Amper-Klinikum Dachau verfügt über ein spezialisiertes Endometriosezentrum, das nun erneut für die hervorragende Behandlung von Betroffenen zertifiziert wurde. Die Auszeichnung erfolgte über die Europäische Endometriose Liga, die Stiftung Endometriose-Forschung und die Endometriose Vereinigung Deutschland. Das Zertifikat belegt, dass das Zentrum über weitreichende medizinische Kompetenzen verfügt. Um dieses Qualitätssiegel zu erhalten, müssen strenge Kriterien, Richtlinien und Verfahren in der Diagnostik und Behandlung von Endometriose eingehalten werden.

Bei Endometriose tritt Gewebe der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter auf, zum Beispiel an den Eierstöcken oder am Darm. Durch hormonelle Veränderungen können die Zellen wachsen, bluten und eine Entzündung hervorrufen – dadurch verursachen sie Beschwerden. Von der Erkrankung betroffen sind Frauen ab der Pubertät bis hin zu den Wechseljahren. „Die Symptome können von Frau zu Frau sehr unterschiedlich sein“, sagt Professor Dr. Ebner. „Charakteristisch sind starke, wiederkehrende Unterleibsschmerzen, Darmbeschwerden, Rückenschmerzen oder auch Blasenreizung.“

Der behandelnde Arzt stellt die Diagnose mithilfe einer Ultraschalluntersuchung und der Entnahme von Gewebeprobe. Die Behandlung hängt vom Ausmaß und der Art der Beschwerden ab. „Die Therapie in unserem Endometriosezentrum basiert auf einem multimodalen Konzept“, so Ebner. „Hierzu zählen operative und hormonelle Maßnahmen, die Schmerztherapie, Kinderwunsch- und psychosomatische Behandlungen.“

Bildunterschrift: Ausgezeichnet: Professor Dr. Florian Ebner, Chefarzt der Frauenklinik, und Oberärztin Mirjam Klentzan mit dem Zertifikat für das Dachauer Endometriosezentrum. © Helios

— Das Helios Amper-Klinikum Dachau versorgt jährlich rund 22.000 stationäre Patienten, die Helios Amper-Klinik Indersdorf rund 800 akutstationäre sowie 1.200 stationäre Reha-Patienten. Weitere rund 36.000 Patienten werden ambulant von den rund 1.200 Mitarbeitern der beiden Klinikstandorte medizinisch versorgt. Die 14 Fachabteilungen in Dachau verfügen zusammen über 435 Betten. Die Klinik in Markt Indersdorf ist spezialisiert auf Altersmedizin und verfügt mit der Akutgeriatrie sowie der stationären und ambulanten geriatrischen Rehabilitation über insgesamt 90 Betten.

Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber mit insgesamt rund 110.000 Mitarbeitern. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Kliniken in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien. Rund 21 Millionen Patienten entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2019 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von 9,2 Milliarden Euro.

— In Deutschland verfügt Helios über 86 Kliniken, 123 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und sieben Präventionszentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,6 Millionen Patienten behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland fast 69.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2019 einen Umsatz von rund sechs Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 51 Kliniken, 71 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 15,4 Millionen Patienten behandelt, davon 14,6 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt rund 37.500 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2019 einen Umsatz von über drei Milliarden Euro. Helios Deutschland und Quirónsalud gehören zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Pia Ott

Leitung Unternehmenskommunikation und Marketing

Pressesprecherin

Telefon: (08131) 76-533

E-Mail: pia.ott@helios-gesundheit.de

Pressemitteilung